

• FAKTEN-EXPRESS *Live* • • • FAKTEN-EXPRESS *Live* •

**Erstmalig in Deutschland genau erfasst:
Bevölkerung definiert Naturheilmittel breiter als angenommen
Patienten sehen Naturheilmittel oft als erste Priorität
Patienten denken bei Therapien in sowohl-als-auch**

Karlsruhe/Berlin, 18. Februar 2014 – **Naturheilmittel lassen sich nicht auf einfache, gesetzlich regulierte Formeln reduzieren. Das ist eines der Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von TNS Infratest im Auftrag des Phytopharmakaherstellers Dr. Willmar Schwabe. Neben Hausmitteln zählt der Patient vor allen Dingen pflanzliche, homöopathische und anthroposophische Arzneimittel, Gesundheitstees, aber teilweise auch Bäder und Nahrungsergänzungsmittel dazu.**

„Mediziner müssen wohl zur Kenntnis nehmen“, kommentiert der Gesundheitsökonom Professor Jürgen Wasem von der Universität Duisburg-Essen sein, auf den Ergebnissen der Bevölkerungsbefragung aufbauendes Gutachten*, „dass Patienten sich bei vielen Erkrankungen zunächst in gesundheitlicher Selbstverantwortung und Selbstbestimmung eigenständig versorgen.“ Der vorschnelle Arztbesuch wird bei Naturheilmittelverwendern nicht bestätigt.

Naturheilmittel werden in den meisten Fällen bei Erkältung und grippalen Infekten eingesetzt. Ebenfalls häufig genannt sind Einsatzgebiete wie Bronchitis und Grippe. Danach folgen Magen- und Verdauungsbeschwerden, Sportverletzungen, Erschöpfung und Ermüdung. „Der überwiegende Teil der Bevölkerung schreibt den Naturheilmitteln auf Basis positiver persönlicher Erfahrung einen hohen gesundheitlichen Nutzen zu“, so Professor Wasem in seinem Gutachten*.

Damit leisten Naturheilmittel gleichermaßen einen wichtigen medizinischen wie gesundheitsökonomischen Beitrag.

Hinweis:

* „Stellenwert von Naturheilmitteln in Deutschland“, [May, Bauer, Wasem]

• FAKTEN-EXPRESS *Live* • • • FAKTEN-EXPRESS *Live* •

Konsequenzen für die Gesundheitspolitik

„Alleine deswegen fordern wir die Politik auf, Naturheilmittel als Heilmittel der ersten Wahl zu unterstützen“, formuliert Dr. Traugott Ullrich, Geschäftsführer des Herstellers pflanzlicher Arzneimittel Schwabe. „Wir sehen und hören von den Verantwortlichen viele Aussagen zu chemisch-pharmazeutischen Präparaten, doch zu den Naturheilmitteln ist man oft still.“ Der neue Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hätte die einmalige Chance, etwas nach vorne zu bringen, was ihn nichts kostet, die Patienten lieben und der Bevölkerung nachweislich hilft.

Der Patient denkt nicht in entweder-oder-Kategorien, sondern bei Krankheiten unterschiedlich in sowohl-als-auch. Dem sollte die medizinische Versorgung durch Ärzte und Apotheker viel mehr Rechnung tragen. Die Rahmenbedingungen für Ausbildung, elektronische Informationsflüsse in Echtzeit oder die Patientenberatung müssten dringend darauf eingehen.

Konsequenzen der Naturheilmittelhersteller

„Auch wir selbst müssen noch näher an den Patientenkunden rücken“, kommentiert Dr. Ullrich die Erkenntnisse. Schließlich würden diese repräsentativen Daten bestätigen, was Professor Peter Wippermann vom Trendbüro Hamburg Ende letzten Jahres in einem Gutachten für Schwabe testierte: „Der Patient wird immer mehr zum Selbstoptimierer.“ Das sind Personen, die ihre Gesundheit stärker in die eigene Hand nehmen und das Heilungs- und Deutungsmonopol über ihren eigenen Zustand aktiv ausüben. Apotheker sind dann bei der Selbstversorgung die ersten wichtigen Berater. Ärzte sollten in schwereren Erkrankungssituationen gut akzeptierte und gewünschte Naturheilmittel auch dann aktiv in den Therapieplan aufnehmen, wenn sie von der Kasse nicht übernommen werden. Selbstgekaufte Naturheilmittel und von den Kassen bezahlte Arzneimittel sind je nach Erkrankungsphase keine Gegner, sondern von der Bevölkerung gelebte Realität. „Wir werden unsere Kundenprogramme noch weiter auf diese Symbiose anpassen.“ Naturheilmittel und chemische Arzneimittel könnten sich auch gut ergänzen. „Das muss angesichts der heutigen Erkenntnisse jedem klar gesagt werden.“



• FAKTEN-EXPRESS *Live* • • • FAKTEN-EXPRESS *Live* •

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG ist ein weltweit führendes Familienunternehmen in der Entwicklung und Herstellung pflanzlicher Arzneimittel (Phytopharmaka). Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 3.500 Mitarbeiter und ist auf allen fünf Kontinenten aktiv. Schwabe wurde 1866 gegründet. Dr. Willmar Schwabe legte den Grundstein für die wissenschaftliche Erforschung und kontinuierliche Verbesserung pflanzlicher Arzneimittel-Zubereitungen. In 2013 hat das Unternehmen seine Strategie und seine Struktur weiter geschärft: Von Product Centricity zu Customer Centricity. Es kommt damit seinem Credo „From Nature. For Health.“ noch näher. Der Sitz der Zentrale ist Karlsruhe.

Dr. Uta Hülsermann
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Willmar-Schwabe-Str. 4
76227 Karlsruhe
Telefon: (0721) 4005-215
Telefax: (0721) 4005-8215
E-Mail: uta.huelsermann@schwabe.de
www.schwabe.de